

27. Juli 2010
Österreich

Europäischer Tunnel-Experte warnt:

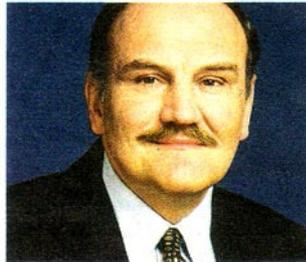
Lobautunnel: „Da wird es Tote geben“

2018 soll der Lobautunnel eröffnet. „Besser nicht“, warnt der ÖAMTC.

Donaustadt. Kein Vor, kein Zurück. Wenn im geplanten, 1,3 Milliarden Euro teurem Lobautunnel – dem 8,2 Kilometer langen Verbindungsstück zwischen Süßenbrunn und Schwechat – ein Unfall passiert, gibt es weit und breit keinen Fluchtweg. Ähnlich wie bei der tödlichen Loveparade in Duisburg, nur mit Autos. Davor warnt auch ÖAMTC-Experte Willi Matzke. Er ist europaweit für die Tunnel-Sicherheitsprüfung verantwortlich. „Feuerwehr und Rettungs-

kräfte können nicht zufahren. Der Tunnel liegt aus Naturschutzgründen 60 Meter unter dem Wasser. Das Beste wäre, auf den Lobautunnel zu verzichten.“

Zumal, so Matzke, er die erhoffte Verkehrsentslastung für die Donaustadt nicht bringen werde. *(kiu)*



Tunnel-Experte Willi Matzke.